

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig 320, halbjährig 160, für das Ausland 600 Lei.

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Blito.
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Gde Fischplatz
Telefon: Arad 6-60 — Telephon: Timisoara 21-62.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für die ärmere Bevölkerung wöchentlich nur einmal am Sonntag, halbjährig 70, vierteljährig 35, Einzelnummer 3 Lei.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 65.

Arad, Sonntag, den 3. Juni 1934.

15. Jahrgang.

Große Feierlichkeiten

am Tage der Rückkehr König Karls II.



Bucuresti. Im Innenministerium fand gestern eine Besprechung zwischen Innenminister Junculea und der Leitung der Siguranza statt, in welcher die Feierlichkeiten für den Nationalfeiertag am 8. Juni, der Rückkehr unseres Königs aus der Verbannung besprochen wurden.

Cuba — selbständiger Staat

Der amerikanische Präsident Roosevelt hat mit der Insel Cuba, die bisher in den Interessenskreis der Vereinigten Staaten gehörte, einen Vertrag abgeschlossen, laut welchem dieselbe ein selbständiger Staat wird.

Wenn Regierungswechsel

notwendig, verlangen Nationalgarantisten die Macht für sich.

Bucuresti. Die Sensation des Tages bildet der letzte Beschluß der Parteileitung der nationalgarantistischen Partei, im Falle einer Demission der Regierung Tatarescu die Macht für sich zu beanspruchen.

Parteipräsident Mihalache gab die Erklärung ab, daß die nationalgarantistische Partei noch lange in Opposition zu bleiben die Absicht hatte. Angesichts der Tatsache, daß versucht werde, mit Umgehung der konstitutionellen Formen eine Diktaturregierung einzusetzen, sehe sich jedoch die Partei veranlaßt, als stärkste Oppositionspartei die Regierungsnachfolge für sich zu beanspruchen.

Keine Munition für Krieg

lieferst Amerika und England.

Washington. Der amerikanische Präsident Roosevelt hat eine strenge Verordnung herausgegeben, laut welcher es verboten ist, den ewig kriegsführenden südamerikanischen Staaten Bolivien und Paraguay Munition und Kriegsausrüstungsgegenstände zu liefern.

Diese Verordnung hat auch England umsomehr sich zu eigen gemacht, weil die genannten kriegsführenden Staaten schon bis über die Ohren verschuldet sind und nicht die geringste Aussicht besteht, daß sie heutzutage diese Kriegsschulden bezahlen können.

Die Regierungskrise-Banditen ertappt!

Bresan verzichtet auf die Kriegsministerstelle. — Sapchata wird Kultusminister u. Viktor Wohl-fahrtsminister.

Bucuresti. Eine der Regierung sehr nah stehende Persönlichkeit äußerte sich dem Bucurestier Blatt „Lupta“ über die verflozene Regierungskrise folgendermaßen:

„Es ist noch nicht die Zeit da, die Mittel mit welchem manche Intriganten arbeiteten, zu veröffentlichen. Soviel muß aber gesagt werden, daß

sie auch den Verfassungs-Faktor irreleiten wollten mit verwerflichen Mitteln. Aber die „Krisenbanditen“ wurden diesmal ertappt.“

Aus dieser Erklärung geht hervor, daß die Krise obwohl sie beendet ist, noch weitgehende Folgen in Personalfragen nach sich ziehen wird.

Liquidierung der Regierungskrise

Bucuresti. Ministerpräsident Tatarescu erschien gestern beim Herrscher in Aulienz, dem er davon Mitteilung machte, daß General Bresan die Kriegsministerstelle ablehnt und erklärte, lieber sein Gut zu bewirtschaften, was ihm sicherer ist.

In der Folge hat der König nun den Ministerpräsidenten Tatarescu mit der provisorischen Leitung dieses Ressorts betraut, das er zwei—drei Monate führen wird. Erst

dann soll eine endgültige Besetzung dieses wichtigen Postens erfolgen. Wahrscheinlich wird General Condescu oder General Antonescu dafür in Betracht kommen.

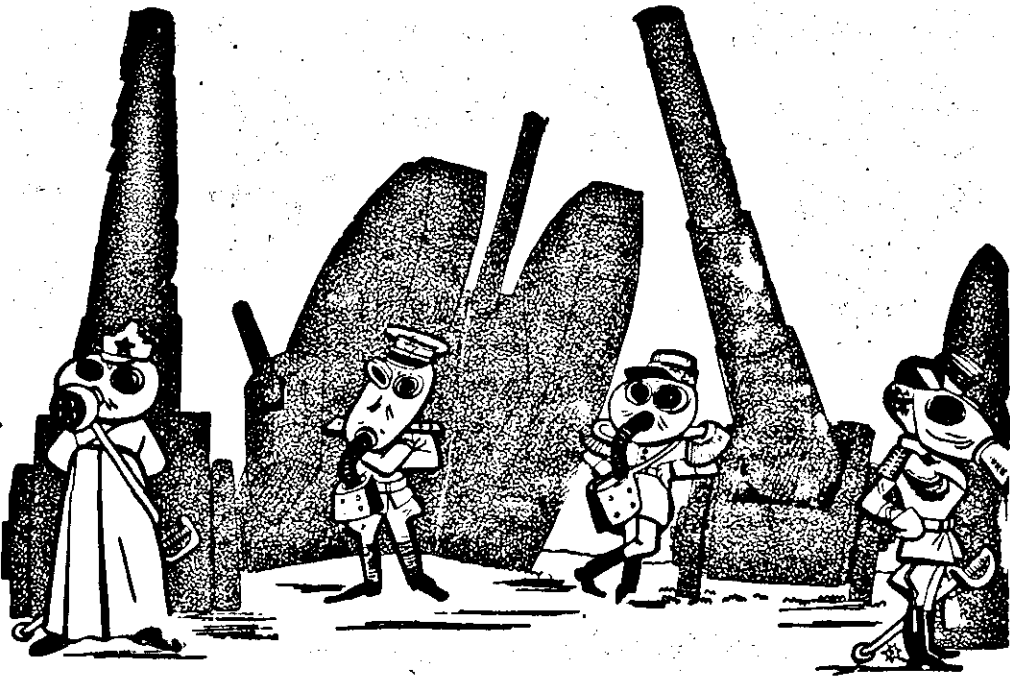
Ministerpräsident Tatarescu unterbreitete dem Herrscher ein Dekret, laut welchem von nun an das Unterrichtsministerium vom Kultusministerium und das Arbeitsministerium vom Wohlfahrtsministerium getrennt und selbständig geleitet werden soll. Der neue Kultusminister wird Sapchata und der neue Wohlfahrtsminister Viktor Wohl werden.

Auch bezüglich der Staatssekretariate soll in der heutigen Aulienz eine Entscheidung getroffen werden.

Laut Meldung der „Dimineata“ wird die Regierungskrise erst am heutigen Tage endgültig liquidiert, wonach dann die Regierung ihre Arbeit in normaler Weise wieder aufnehmen wird und keine Krise so allgütlich erschüttert.

Die Generalstäbe haben das Wort!

„Abrüstungskonferenz“ in Genf.



In Genf „tagt“ bekanntlich zum so—und-sovielen Male die Abrüstungskonferenz des Völkerbundes, deren Mißerfolg bereits vorausgesehen und auf obige politische Betrachtungen zurückzuführen ist.

Man müßte nämlich die Generalstäbe der hochgerüsteten Armeen sprechen lassen, um zu hören was sie zu

dieser ganzen Abrüstungskomödie sagen.

Aber wie sollen sie sprechen, wenn sie in ihren eigenen Rüstungen fast ersticken?

In Genf war man sich jetzt bei der Abrüstungskonferenz zum erstenmal einig. — Einig darüber, daß die Konferenz erfolglos geblieben ist.

Rußland im Völkerbund

und auch nicht. — Die Schweiz ist dagegen.

Die Streitfrage, ob Rußland Mitglied des Völkerbundes werden wird, oder nicht, beschäftigt gegenwärtig die europäische Diplomatie. Französische Blätter wollen schon mit Bestimmtheit wissen, daß Rußland schon im Laufe des kommenden Herbstes in den Völkerbund eintreten wird.

Demgegenüber erklärte Sitwinob

einem Vertreter der Netter-Agentur, daß Rußland wohl an der Abrüstungskonferenz teilnehmen wird, was aber keinesfalls gleichbedeutend mit dem Eintritt in den Völkerbund ist. Der größte Gegner Rußlands in dieser Frage ist übrigens die Schweiz, die unter keinen Umständen den Eintritt Rußlands zulassen will.

Parlamentsdauer — ein Monat.

Bucuresti. Das für den 14. Juni einberufene Parlament wird ein Monat hindurch tagen u. außer dem Budget auch die Abänderung des Strafgesetzbuches, sowie das sich auf die Volks- und Mittelschulreform beziehende Gesetz durcharbeiten.

Die Ablage an Averescu.



Marshal Averescu in etwas schneidiger Form.

Bucuresti. Aus Regierungskreisen verlautet, daß der König den Unterrichtsminister Dr. Angelescu während der Aulienz beauftragte dem Marshal Averescu mitzuteilen, daß angesichts der letzten Fundgebungen die Bildung einer Konzentrationsregierung unmöglich sei, daß als Folge dieser Tatsache das Kabinett Tatarescu bestehen bleibt.

Außerdem teilte der König dem Unterrichtsminister mit, daß er die Umbildung des Kabinetts durch Ernennung eines neuen Ministers für Landesverteidigung gestatte.



Die Beamten der Stadt Krab haben die Stadt wegen der sogenannten Titulescu-Zulage — die man ihnen fernerzeit nicht rückfällig machte — in der Höhe von 760.000 Lei geflagt.

Die Stadt Timisoara beabsichtigt auch das „Forum“-Kino, dessen Besitzer Jean Maitre ist, zum Preise von 2.600.000 Lei zu kaufen. Ein Zeichen, daß in Timisoara der städtische Kinobetrieb besser geht als in Krab.

Die Timisoaraer Krankenkassa beabsichtigt im Laufe dieses Jahres ein 3 Stock hohes Haus zu bauen.

In der Gemeinde Sebts (Komitat Krab) wurde der Landwirt Ioan Mateuta von einem wild gewordenen Gemeindefischer zu Tode gehöhnt.

In Buzau wurde eine Mittelschülerin von einer Professorin bei einer Langunterhaltung ertappt. Aus Angst vor den Folgen eilte das Mädchen nach Hause und nahm Gift ein.

Das Stift San Marco in Großlomsch hat neben seine Schrotmühle eine kleine moderne Mühle angeschlossen.

In Balz ist im Wirtshaus zwischen den Brüdern Ceril und dem Landwirt Michael Crecu ein Streit wegen 3 Lei entstanden, in dessen Ausflusse Crecu erstickte wurde.

Die Mühle Klein in Busbach, zu welcher kürzlich eine Deismühle angeschlossen wurde, wird modernisiert und vergrößert.

Die Kleinbesitzer der Dampfmühle wurde Witte Mai außer Betrieb gesetzt.

Im Ortinnat haben Einbrecher aus dem Strohsack der Frau Covaova am helllichten Tage 250.000 Lei gestohlen.

In Robine (Weischla) sind einige Bauchtyphuserkrankungen vorgekommen. Die Behörde hat alle Maßnahmen gegen Weiterverbreitung der gefährlichen Krankheit getroffen.

Für die Instandsetzung der Komitatsstraßen in Kronstadt wurden 4.189.400 Lei im Kostenanschlag eingestellt. Es dreht sich hauptsächlich um die Straßen von Kronstadt bis Baljon und nach Bama-Buzauului.

Der Dettauer Viehmarkt findet am 11. Juni statt. Viehaustrieb ist gestattet.

In Wien hatte sich die geschiedene Frau eines Ingenieurs, Margaretha Abbert, aus 60 Meter Höhe des Stefansturms herabgestürzt und viel auf das Dach der Sakristei. Sie wurde mit schweren inneren Verletzungen ins Spital gebracht.

Wegen der ungarischen Beschwerde vor dem Völkerbund, im Ausflusse eines jugoslawischen Grenzkonfliktes, hat der jugoslawische Gesandte demonstrativ Budapest verlassen.

Der Völkerbundrat hat gestern seine 80. ordentliche Sitzung eröffnet. Auf der Tagesordnung steht der Krieg zwischen Bolivien und Paraguay.

In Warschau fand gestern zwischen Sozialisten und Nationalsozialisten ein heftiger Straßenkampf statt. 6 Arbeiter wurden schwer, mehrere leicht verwundet.

Wie aus Washington gemeldet wird, sind in Amerika dreihundert Millionen Legionsarbeiter in Streit getreten, was ein bisher unerreichter Rekord ist.

Bei der Kraber Banca Nationala-Villate wurden im Laufe der letzten 3 Monate mehr als eine halbe Milliarde alte 1000 Lei-Banknoten in neu umgetauscht.

Der amerikanische Kriegsminister hat die Erhöhung des aktiven Soldatenstandes von 130.000 auf 179.000 Mann vom Parlament verlangt.

Finanzminister fährt nach Paris

um mit den Auslandgläubigern zu verhandeln.

Bucuresti. Wie der „Adeverul“ meldet, wird Finanzminister Clabescu auf Grund einer Rücksprache mit dem Ministerpräsidenten, am Sonntag nach Paris fahren, um dort in den Verhandlungen mit den Auslandgläubigern nach dem Rechte zu sehen. Bekanntlich ist bisher nur das Abkommen mit den Gläubigern der Staatsmonopolkassa zum Abschluß

gekommen, während die alten Anleihen noch ungeteilt sind. Es ist nun dringend notwendig, endlich eine Lösung herbeizuführen, um den Staatsbankrott fertigzubringen. Die Voranschläge der Ministerien werden bereits Donnerstag beim Finanzministerium abgeschlossen vorliegen, so daß sie nur noch der Zusammenfassung bedürfen.

Mussolini glaubt nicht an den Frieden

und meint wir gehen einem schrecklichen Krieg entgegen.

Rom. In der italienischen Deputiertenkammer hielt Mussolini eine zweistündige Rede, in der er auf die wachsende Schuldenlast Italiens verwies. Der Fehlbetrag des italienischen Haushaltes dürfte sich in diesem Jahre auf 4 Milliarden Lire belaufen. Sehr pessimistisch betrachtete der Duce den Außenhandel. Er kündigte eine Senkung der Zölle an.

sten Probleme der heutigen internationalen Politik.

Mit auffallend ernsten Worten erklärte Mussolini, daß er nicht mehr an einen Frieden glaube, aber daß er die Tragik bedauere, die auf der Menschheit zu ruhen scheint: „Wir wünschen den Frieden, können aber, wie alle Anzeichen des letzten Jahres beweisen, einem kommenden schrecklichen Krise nicht ausweichen.“

Zu den außenpolitischen Fragen erklärte er daß von Abrüstung keine Rede mehr sein könne.

So ernste Worte und eine so große Besorgnis über die jüngste Entwicklung haben Europa und die Welt noch nicht aus dem Wande eines leitenden Staatsmannes gehört. Sie bezeugen, daß Italien der nächsten Zukunft mit schweren Besorgnissen entgegensteht.

Die ganze Frage kann als erlabigt angesehen werden. Die Saarfrage, das Donauprobem und die asiatische Politik Japans bezeichnete Mussolini neben der Abrüstungsfrage als die schwersten und folgenschwersten

Dankfagung.

Der Friedewetterer Bürgerliche Befehrsverein sagt Wienem, die zu dem Gelingen der Fahnenweihe mitgewirkt und beim Regelschlag ihr Scherflein beigetragen haben, auf diesem Wege öffentlichen Dank.

Kriegswetter, am 29. Mai 1934.

Die Vereinsleitung.

Bilderrahmen

in jeder Ausführung, zu Fabrikpreisen zu haben bei Josef Freimann, Krab. Bild. Regels Ferdinand Nr. 9.

Turnfest in Großsankt Nikolaus.

Der Sportverein „Solmi Romanet“ aus Großsankt Nikolaus veranstaltet Sonntag, den 8. Juni ein großartiges Turnfest, zu dem eine 75-prozentige Bahnfahrermäßigung berechtigt.

Bei dieser Gelegenheit wird genannter Verein den Großsankt Nikolaus Fußballverein „Sokol“ zu einem Freundschaftsspiel empfangen. Auch werden aus der umliegenden und aus den Kraber Schulen caa 3000 Schüler an diesem Sportfest teilnehmen.

Uraufführung

im Kraber „Arantia“-Kino.

(Vorführung). Ein aus dem Leben gegriffenes „Märchen“ das das Leben einer wunderbaren Frau wieder spiegelt. Die Frau wird durch unglückliche Schicksale aus dem Gefängnis auf die Anlagende gesetzt, und kann nur nach harter Entbehrung und Pein das wohlverdiente Glück erlangen.

Es ist dies kein alltäglicher Film, das beweist schon die Hauptdarstellerin Schib-Eidnes, eine der größten Filmschauspielerinnen, die die Welt heute kennt. Ihr männlicher Partner ist Georg Hof der ihr ebenbürtig ist. Der Film ist einer der besten der letzten Monaten, den man sich oben anschauen muß.

Todesfall in Segenthan.

Wir berichteten vor Wochen über einen durch spielende Kinder verursachten Unfall in Segenthan, als schwebelordene Pferde den Wagen umwarfen und die dortige Frau Elisabetha Helm schwere Verletzungen erlitt.

Dieser Tage ist nun Elisabetha Helm nach achtwöchigem Leiden gestorben. Sie wird von ihrem Gatten und Neben Kindern betrauert.

Das Norddeutsche Lloyd

Norddeutschen Lloyd Bremen, J. Mähler & A. N. Timisoara

gibt ihren P. C. Interessenten u. Passagieren bekannt, daß ihre Filiale in Krab liquidiert wurde und ersucht daher die Interessenten und Passagiere sich weiterhin an den Norddeutschen Lloyd Bremen, J. Mähler & A. N. Timisoara IV. Str. J. C. Brailanu No. 10, oder in Krab an das Reise- und Disambüro „Amerika“ Str. Eminescu 3. (Herrngasse) welches dem gewesenen Leiter vom Norddeutschen Lloyd in Krab Herrn J. Salorus gehört, zu wenden.

Sozialisten

nehmen an Gemeindevahlen nicht teil.

Bucuresti. Die Zentrale der einheitlichen Sozialisten hat an sämtliche Parteiorganisationen des Landes die Weisung erteilt, bei den Gemeindevahlen auf keine der bürgerlichen Listen abzustimmen, sondern überall ungültige Stimmzettel abzugeben.

Das See-Üngesener gefangen.

Das im Hafen von Hoch-Meh soviel beobachtete Seeungeheuer wurde am Mittwoch gefangen und entpuppte sich als ein sogenannter Heringskönig, der 4 Meter lang und ungefähr ein 1/2 Meter dick ist. Der Körper hat eine ovale Form und verengt sich gegen den Kopf, der auf einem langen Hals sitzt, so daß er die Wendigkeit eines Hagestoppes hat.

ULTIMA NOUATATE SANDALITE

"Sahara"

BREVET MONDIAL

275-300-325

Filt

RE MARQUE DE PROPRIETE INDUSTRIELLE DE MARCANTONNE

Politische Hoffgagd

an welcher alle Mitglieder der Regierung teilgenommen haben.

Bucuresti. Auf dem königlichen Gut in Grobiste fand gestern eine Hoffgagd statt, zu welcher der König sämtliche Mitglieder der Regierung wie auch die belgische Delegation, welche derzeit in Bucuresti weilt, und in offizieller Weise die Mitteilung von dem Thronantritt des neuen belgischen Königs überbrachte, eingeladen hatte.

Im königlichen Jagdastell fand mittags ein Festessen statt und im Laufe des Tages hatte Ministerpräsident Tatarescu Gelegenheit mit dem König verschiedene politische Fragen zu besprechen.

Waggonplünderungen

auf dem Timisoara-Josefstadt-Bahnhof.

Dieser Tage gelang es der Timisoaraer Bahnpolizei in wenigen Stunden einen Dieb festzunehmen, der die Waggon plünderte und Modewaren im Werte von caa. 60.000 Lei entwendete.

Die Firma Grupajul Roman machte die Anzeige, daß aus einem ihrer plombierten Waggon, die zur Ausladung an der Zollrampe standen, Waren im Werte von 60.000 Lei entwendet wurden. Polizeikommissar Gutu nahm einen jungen, gutgekleideten Mann fest, der im Kreuzverhör den Einbruch eingestand. Die Waren wurden bei einer Wehalaer alten Frau aufgefunden.

Die Aufdeckung dieses Diebstahles gelang in einigen Stunden und wird als eine Glanzleistung der Polizei gutgebucht.

Verhezte Kinder

demonstrieren gegen Volksh.

Wien. In mehreren Städten Oesterreichs wurde Sonntag ein „Tag der Jugend“ veranstaltet. In Spittal (Kärnten) kam es wie auch an anderen Orten zu Zwischenfällen. Die Kinder sangen zur österreichischen Volkshymne den Text des Hitlerliedes.

Stilspolizisten zerstreuten daraufhin die Kinder und trieb sie nachhause. Ein Teil der Schuljugend zog daraufhin auf einen nahe gelegenen Berg und stellte sich dort in Form eines Hakenkreuz auf. Gleichzeitig meldet man, daß Fürst Starhemberg nach Budapest gereist ist, wo er heute vom Reichsbotschafter Graf Horthy empfangen wird.

Markt-Kaufereien

auf dem Timisoaraer Jahrmarkt.

Heute hatte der Timisoaraer große Markt begonnen und schon hatten die Better alle Hände voll zu tun um den Verfalls-Dieserhelben in erster Linie beizufahren.

Der Pferdehändler Nicolae Nabis, der 33-jährige Landwirt aus Komjab Miklos Johann und der Pilscher Landwirt Peter German gerieten in Streit und bearbeiteten sich gegenseitig mit Messern, so daß die Better alle drei in das Vega-Sanatorium überführen mußten.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— über die flotte Gemeindegewirtschaft der Stadt Timisoara, die für eine zu errichtende, ständige rumänische Theatergruppe die Kleinigkeit von 2 Millionen Lei votierte. Allein der Umstand, daß man in Timisoara ein ständiges rumänisches Theater errichten will, ist ja sehr lobenswert, nur ist es sehr bezeichnend, daß dieses Theater zum großen Teil die Minderheiten der Stadt erhalten müssen. Diese Minderheiten, die für ihre eigene kulturelle Bedürfnisse nicht das allernotwendigste Geld herbeischaffen können. Damit das Kind dann einen Namen hat, gewährt man den Minderheiten auch gnädig 50.000 Lei. Der Beschluß der Timisoaraer Interimskommission wurde mit der Begründung angefochten, daß man nur eine bereits bestehende Theatergruppe subventionieren, nicht aber mit diesem Gelde eine neue ins Leben rufen kann. Die Frau des liberalen Senators Avram Nicolau, die Schauspielerin ist, möchte nun mit diesen zwei Millionen die neue, ständige rumänische Theatergruppe erst bilden und verlangte gleich 750.000 Lei Vorschub. Das letzte Wort in dieser Sache wird übrigens der Revisionsausschuß zu sprechen haben.

— wie manche „Großmacher“ sich auf Kosten des Staates und ihrer Mitmenschen bereichern und trotz schwerwiegenden Beweisen noch immer hohe Stellen bekleiden können. Das Bucarestier Blatt „Unibersul“ bringt eine ganze Serie Unregelmäßigkeiten die der Gen darmereilegeneral Dumitrescu begangen haben soll. Er lieferte angeblich mit Erde vermengten Hafer den einzelnen Truppenkörper, den diese übernehmen mußten. Im Jahre 1933 wurden angeblich 1600 Unteroffiziere auf drei Monate Waffenübung einberufen, denen täglich 24 Lei pro Kopf Löhnung abgezogen wurden, dieses Taschengeld von ca 4 1/2 Millionen Lei soll der Herr General eingestreift haben. Trotzdem Dumitrescu noch vor Jahren ein armer Schlucker war, gilt er heute als ein feiner Mann, der es eben verstanden hat zu „verdienen“. Eines seiner Güter, das allerdings auf dem Namen seiner Frau figuriert, wird auf 40 Millionen Lei geschätzt. Laut „Unibersul“ mußten die Unteroffiziere die Behebung ihrer Bezüge quittieren, trotzdem sie keinen Dank erhalten haben, weiters wurde die Bevölkerung zur Arbeitsleistung auf sein Gut kommandiert und das für die Gen darmerte bestimmte Baumaterial gestohlen etc. Ob gegen den General eine Untersuchung eingeleitet wird und mit welchem Erfolg, das ist noch abzuwarten.

— darüber, welche Furcht manchmal auch große Helben von kleinen Dingen haben. Oft haben Männer, die durch ihre Entschlußkraft und ihren Mut bekannt sind, Angst vor irgendeiner Sache, die den Durchschnittsmenschen nicht beunruhigt. General Berhing, der Kommandant der amerikanischen Armee im Weltkrieg, fürchtet sich vor Elektrizität in einem Waife, daß er sich von jedem elektrischen Apparat fernzuhalten sucht. In seiner Wohnung darf nur Gaslicht verwendet werden, statt elektrischer Klingel. Wird ein Gong berührt und eine Ziehglod an der Haustür; er duldet auch keinen Radioapparat in seiner Wohnung. — Mussolini kann aus einem Fenster des dritten Stock nicht auf die Straße sehen, ohne von Schwindelgefühl geplagt zu werden. — Gandhi ängstigt sich vor Straßenlärm. Autohupen machen ihn krank. — Doch am merkwürdigsten ist der Schweden, den Admiral Togo, der berühmte japanische Seeheld, vor Wasser empfand. Er wusch sich mit Essenzen, die wasserfrei zubereitet sein mußten, er trank nie Wasser, er war unglücklich, wenn ein Spritzer Wasser ihn berührte.

Ärztliche Nachrichten.
Kinderarzt Dr. Eugen von Lukats, Arab, Str. Eminescu Nr. 21, Földes Palats, ordiniert wieder vormittags von 8—10 und nachmittags von 3—5 Uhr.

Giria-Wilagoscher Deutschen verlangen

deutschen Gottesdienst.

Bekanntlich ist Wilagosch eine gemischtsprachige Gemeindegemeinde des Arader Weingebirges, wo es sehr guten Wein gibt. Die Bevölkerung besteht größtenteils aus Rumänen, sowie 1080 Schwaben und 532 Ungarn.

Die Deutschen und Ungarn gehören der katholischen Kirche an, deren Pfarrer Herr Franz Tiefert bisher immer mehr zu den Madjaren gezogen hat, so daß erst in letzter Zeit der Gottesdienst zur Hälfte deutsch und zur anderen Hälfte ungarisch geteilt werden konnte, früher war er ganz madjarisch.

Im Ausflusse der letzten Kirchenratswahl kam es jedoch zwischen den deutschen und ungarischen Katholiken zu Differenzen, so daß die deutschen Katholiken jetzt auf der ganzen Linie, das ihnen, im Verhältnis der Seelenzahl, zustehende Recht fordern.

Wenn man sie schon in der Vergangenheit, trotzdem sie an Seelenzahl bedeutend mehr sind, derart entrechtete, daß man den Gottesdienst rein madjarisch hielt und erst in jüngster Zeit auf Parität einwilligte, so beansprucht man nun 2/3 deutschen und 1/3 ungarischen Gottesdienst in der katholischen Kirche. Das gleiche soll auch sonst in dem gemischtsprachigen Leben der Kirchengemeinde der Fall sein.

Pfarrer Tiefert, der übrigens ein Netzscher Schwabe ist, sich aber als Ungar ausgibt und auch sein aus Triebswetter stammender Kaplan Stefan Weizenberger, der ebenfalls behauptet ein Ungar zu sein, weil an-

geblich einer seiner Groß- oder Urgroßeltern einmal ungarischer Abstammung waren (!), will v. dieser gerechten Teilung nichts wissen. Im Gegenteil: man hat nun anlässlich des Fronleichnamfestes den Umgang zu den Stationen so eingeteilt, daß in den ersten zwei Stationen ungarisch und erst nachher in den weiteren zwei deutsch gepredigt und gesungen werden sollte.

Gegen diese Zurückstellung haben sich die Wilagoscher Deutschen verwahrt und betont, daß sie in diesem Falle korporativ dem Gottesdienst fernbleiben. Eine Deputation bestehend aus dem Lehrer Stefan Nieß und den Kirchenratsmitgliedern Karl Baumann und Stefan Reng sind auch in die bischöfliche Aula nach Timisoara gefahren, wo man ihnen auf ihre Vorsprache versicherte, daß der Streit wegen diesen Kleinigkeiten geschlichtet wird und die Deutschen ihre Seelenzahl entsprechend Vorzug haben. Sekretär Walber aus der bischöflichen Aula gab der Deputation auch ein Schreiben an Kaplan Weizenberger mit, in welchem er beauftragt wurde, zuerst bei den Stationen deutsch zu predigen und nachher ungarisch, was nun auch geschehen — wie man uns meldet — geschehen ist. Man wartet nun in Wilagosch nur noch auf die andere Forderungen der Deutschen und ist entschlossen, den Kampf bis zum äußersten zu führen, falls man wieder eine „Dreh“ an die Sache machen will. —an.

Keine Neuwahl der Gemeindefassiere

weil ihr Mandat auch weiter läuft und im neuen Gesetz diesbezüglich keine Änderung enthalten ist.

Wir berichteten bereits, daß sämtliche bei den letzten Gemeinderatswahlen gewählten Gemeindefassiere, insoweit sie nicht von ihrer Stelle wegen triftigen Gründen enthoben wurden, weiter im Dienste der Gemeinde bleiben und bei den nächsten Gemeinderatswahlen nicht neu gewählt werden.

Das neue Verwaltungsgesetz schreibt übrigens betreffs der Wahl der Gemeindefassiere überhaupt nichts vor, demzufolge ihre Wahl auch weiter im Sinne des alten Gesetzes in Kraft bleibt.

Verwandte bis zum vierten Grad (bis einschließlich Geschwisterkinder) können dem Gemeinderate gleichzeitig

nicht angehören. Wer scheidet aber aus, wenn z. B. Rufins (Geschwisterkinder) auf verschiedenen Listen Kandidieren? Derjenige, dessen Liste in Minderheit geblieben ist. Sind die beiden nahen Verwandten auf derselben Liste gewählt, dann scheidet der Jüngere aus, der Ältere verbleibt im Gemeinderate. Ist einer der beiden Verwandten z. B. von Rechts wegen (amtlich) Mitglied des Gemeinderates, so scheidet dieser aus, der Gewählte verbleibt.

Wie man ersieht, sind in dieser Frage die bisher gültig gewesenen Bestimmungen des Gesetzes von 1929 abgeändert worden.

Trauerungen u. Verlobungen

In Reschita fand die Trauerung des vorigen Gewerbetreibenden Josef Kottensteiner mit Fr. Klara Grünwald statt.

*) Brautausstattungen kaufen Sie am besten und zu original Engrospreisen in der Robegroßwarenhandlung Eugen Dornhelm Zemeschwar, Innere Stadt, Börsen-Gasse 2.

Sieg der Regierungspartei

bei den Bucarestier Stadtratswahlen.

Bucaresti. Gestern wurden in der Hauptstadt die Stadtratswahlen abgehalten, die wie zu erwarten war, mit dem Siege der Regierungspartei endeten. Die Liberalen erhielten 25.368 und die Nationalzaranisten 9058 Stimmen.

Interessant ist der Vergleich mit den Stadtratswahlen im Jahre 1930 als die Nationalzaranisten am Ruder waren. Damals erhielten nämlich die Nationalzaranisten 19.887 und die Liberalen nur 15.195. Es ist demnach eine ganz gewaltige Stimmenverschiebung zugunsten der Liberalen eingetreten. Die Nationalzaranisten erhalten übrigens 12 Sitze im Stadtrat, darunter Dr. Lupu und der gewesene Bucarestier Bürgermeister Dobrescu.

Zu viel Krisen.

In Bucaresti gab es in der letzten Zeit eine Menge „Krisen“. Es gab außer der Finanzkrise, der Landwirtschaftlichen Krise nun auch eine politische Krise und niemand konnte behaupten, daß man nicht für Zerstreuung und Abwechslung des Volkes sorat.

Ein Bukarester Blatt behauptet wir haben kein Budget. Das ist noch nicht so arg. Wir haben aber auch kein Geld, und das ist ärger.

Von einem Fisch

in die Donau gezogen.

In Orschowa hat der 9-jährige Franz Baluschky mit einer Angel am Donauufer Fische gefangen. Es biß jedoch ein großer Fisch an, den er nicht aus dem Wasser ziehen konnte. Nachdem er aber auch nicht Loder lassen und den Fisch halten wollte, merkte er nicht, wie der Boden unter seinen Füßen immer mehr verschwand, so daß er plötzlich in der Donau lag.

Der Schwimmers unklug, tauchte er einigemal unter und konnte nur von den zwei zufällig in der Nähe gewesenen Pfadfinder Karl Michels und Franz Feil gerettet werden; selbverständlich ohne den Tiefenfisch, der samt Angel u. Rute davongeschwommen ist.

Kino.

Urania-Kino, Arab. Telefon 480.
Samstag und Sonntag um 3, 5, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr deutschsprechender Schlagerfilm „Flucht vor dem Gesehn.“ Dieser Film enthält den Weg einer reinen Frau von dem Gefängnis bis zur richtigen Liebe. In der Hauptrolle Sylvia Sidney und Georg Ha. Select-Kino, Arab.

Samstag und Sonntag um 5, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr Premier! „Heißes Blut“ mit Bebe Dornel. Dieser neueste Film ist voll mit W. und Gesang.

Central-Kino, Arab. Samstag und Sonntag um 5, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr Premier! „Ein gewisser Herr Gaan.“ Solossal aufregender Spionagefilm mit wunderschönen italienischen Aufnahmen. In den Hauptrollen Hans Albers, Olga Uchschowa, Karinhardt, Albert Bassermann.

Tragischer Todesfall

in Gemlat.

Nach dreimonatiger Krankheit ist der angesehene Landwirt Josef Arba im 61. Lebensjahre an Blutvergiftung gestorben.

Arba hatte vor drei Monaten ein kleines Wimmerl im Genick, das er mit den Fingernägeln auftrachte und der Sache weiter keine Bedeutung zumah. Erst als der Arzt Blutvergiftung feststellte, erkannte man die Gefahr. Trotz zweimaliger Operation konnte Arba nicht mehr dem Leben gerettet werden.

Er wurde unter großer Beteiligung der ganzen Bevölkerung, ohne Unterschied der Nation und der Konfession, zu Grabe getragen.

Rußland verzichtet

endgültig auf Bessarabien.

Genf. Im Laufe der Unterredungen, die Litwinow in Genf tätigte, erklärte der sowjetrussische Außenminister, daß Rußland endgültig auf die Zurückgewinnung der zaristischen Gebiete verzichtet habe. Aus dieser Erklärung will man folgern, daß Rußland auch auf Bessarabien für immer verzichtet hatte.

Gas-Angriff auf Arab.

Am 11. Juni abends um 10 Uhr wird ein fingierter Gasangriff auf die Stadt Arab erfolgen, um eine Kostprobe davon zu erhalten, wie die Bevölkerung sich im Falle eines wirklichen Gasangriffes zu verhalten hat.

Zu genannter Zeit werden Sirenen und Glockensturm die Bevölkerung aufmerksam machen alle Lichter abzubrechen und dafür zu sorgen, daß kein Lichtschein auf die Straße dränge.

Der Alarm dauert 15 Minuten und das Ende wird wieder durch Sirenen bekannt gegeben. Jeder hat sich der Vorschrift genau zu unterwerfen, weil zu genannter Zeit Kommission die Stadt durchfahren, um sich von der Durchführung zu überzeugen. (Ein Zeichen, daß wir dem so oft gepredigten „Weltfrieden“ entgegengehen. Oder nicht?)

Bilchhof-Bad
bei Großwardein
mit seinem 42 C grädigem, Rubrum und Schwefel behaltendem Heilwasser gegen jedwede rheumatische Krankheit.
Das neuerbaute, moderne, thermale Schlammbad eröffnet.
Ganze Bäder, Gliederpadungen bei fachärztlicher Aufsicht, nach Böttcherer Muster, und mit Verwendung des neulich im Krater der Heilquelle entdeckten thermalen Schlammes.
Das erste Wellenbad Rumäniens
Ganze Beschäftigung:
im Monate Mai von 1. bis 31. Mai 1931.
im Monate Juni von 1. bis 30. Juni 1931.
in den Monaten Juli-August von 1. bis 31. August 1931.
im Monate September von 1. bis 30. September 1931.
50 Prozent Bahnermäßigung.
Erstklassige orth. Ischer Küche.
Tennis, Lang-, Mittel-, Sportwettläufe, Billard, etc.
Verlangen Sie noch heute Prospekt.

Eisenfässer mit 50-500 Liter Rauminhalt zu günstigen Preisen bei: U. Kalman, Urtiengesellschaft, U r a d Plata Catedral!

Zwei Bussascher Notäre

wegen „Mehrverdienen“ vor Gericht

Der Timisoaraer Gerichtshof verhandelte die Angelegenheit der zwei Bussascher Notäre Lazar Mihailovici und Theodor Dieh, die für Gemeindefristen und sonstigen Arbeiten die zwei- und dreifache Laxe abnahmen. Auch werden sie beschuldigt, Staatsbürgerzeugnisse gefälscht zu haben.

Obernotar Mihailovici verteidigte sich damit, daß er als junger Notar in die Gemeinde kam, wo er die amtlichen Arbeiten dem Notar Dieh überließ, der die einfasserten Laren dann mit ihm teilte. Notar Dieh sagte aus, daß er die Laren im Einvernehmen mit dem Obernotar feststellte und einfasserte.

Der Gerichtshof ordnete die Vorladung einiger Zeugen an und vertagte die Verhandlung auf den 10. Juni.

Gemeinderatswahl

in Urba.

Zu der bevorstehenden Gemeinderatswahl in der kleinen Gemeinde Urba, haben die Deutschen folgende Kandidatensliste eingebracht.

Listenführer: Obmann der Volksgemeinschaft Fritz Häusler, sodann Jakob Bessinger, Adam Kuhn, Jakob Hermann, Johann Herr, Michael Freh, Adam Lindorf, Heinrich Gärtner, Georg Brenner und Philipp Schütz.

Warum gerühren Sie Ihre Nerven — warum Ihr Herz? Warum untergraben Sie die Entwicklung, das Gedeihen und die Gesundheit Ihrer Kinder? Warum nehmen Sie und geben Sie auch Ihren Kindern nicht die ärztlich erprobten und bestens empfohlenen

Gould.

Würfel- Kaffee- Konserven mit

Zuder?

Stellen Sie ihn in kaltem Wasser zu und kochen Sie nach Gebrauchsanweisung. — Für Milchkaffee 1 Teil „Gould“ schwarzen Kaffee zu 2 Teilen Milch. Stellen Sie keine Vergleiche der Preise mit anderen Frühstücks-, Saft- und Nachtmahlgetränken an, denn eine eventuelle kleine Preisdifferenz des „Gould“-Kaffees macht sich durch die Freude an Ihrem Wohlfinden, am Gedeihen und der vorzüglichen Entwicklung Ihrer Kinder hundertfach bezahlt.

Für Touristen, Jäger, Ausflügler, Sportler, Sommerfischler u. Rurortbesucher ist! „Gould“ Würfel-Konserven mit Zuder eine Wohlthat.

Verlangen Sie überall ausschließlich „Gould“-Kaffee-Konserven

Nur 14 Tage „Gould“ gebraucht, und treue Freundschaft schließt Du auch.

„Gould“ Erste rumän. Kaffee-Konserven-Industrie
Temeschwar-Timisoara IV.,
Banuzagasse 20.

Großfeuer im Lipovaer Wald.

Mehr als 10 Joch Waldungen eingekäschert.

Mittwoch nachmittag wurden die Einwohner von Lipova und Radna durch ein Sturmbläuen der Glocken in Schrecken gesetzt. Aus dem Gemeindevald bei Bad-Lipova wurde ein großes Feuer gemeldet.

In einigen Minuten standen die Feuerwehre von Lipova-Radna in Bereitschaft und fuhren im Eiltempo dem Brandorte zu. Der Umstand, daß Gemeindegut in Gefahr, hatte die Bevölkerung noch mehr erschreckt, und bald zogen große Truppen von freiwilligen Arbeitern und Bürgern mit Schaufeln und Arten versehen, dem

Feuer zu. Es hatte sich auch gezeigt, daß die Feuerwehre allein nicht ausgereicht hätte, den nunmehr zu einem Flammenmeer angewachsenen Brand zu löschen.

Nach mehrstündiger, anstrengender Arbeit gelang es endlich das Feuer zu lokalisieren, und einen großen Teil des Gemeindevaldes zu retten. Aber auch so ist der Schaden sehr bedeutend. Indem 10 Joch Waldungen den Flammen zum Opfer fielen.

Die Untersuchung zur Feststellung der Brandursache wurde behördlichseits eingeleitet.

Wildwest in der Butowina.

Banditen belagern die Landstraße.

Montag abends war der Landwirt Jile Amarihei aus Nabau auf dem Heimwege vom Markte in Rimpolung. In der Nähe von Briscadornei konnte sein Wagen nicht weiter weil die Landstraße mit mehreren gefällten Bäumen verbarrikadiert war.

Der Landwirt, der sofort einen Raubüberfall vermutete, wandte den Wagen um und fuhr nach Rimpolung zurück. Aus der Ferne hört er einige

Gewehrschüsse fallen. Er verständigte in Rimpolung die Gendarmerie, die an der verbarrikadierten Stelle der Landstraße den Landwirt Komoroschan aus Nama sand, der von den Banditen buchstäblich ausgezogen und seiner ganzen Wertschaft von 5.000 Lei beraubt worden war.

Auf ähnliche Weise wurden schon mehrere Wagen und Autos ausgeraubt.

Reindeutsche Liste bei den Komitatsratswahlen

in Temesch-Torontal. — Kein Wahlpakt mit der Regierungspartei im Araber Komitat.

Timisoara. Die Leitung der Jungschwäbischen Volkspartei hat im Prinzip beschlossen, den anderen zwei deutschen Parteien den Antrag zu stellen, daß die Deutschen im Temesch-Torontaler Komitat, wo sie bekanntlich die Mehrheit bilden, mit einer reindeutschen Liste bei den Komitatsratswahlen in den Wahlkampf ziehen.

Wie wir erfahren, sind auch die anderen zwei Parteien diesem Vorschlag gegenüber nicht abgeneigt, so daß dieser Antrag bereits als fertige Tatsache angenommen werden kann.

Im Araber Komitat, wo es nur ungefähr 50.000 deutsche Seelen gibt und die deutsche Bevölkerung eine Minderheit bildet, kann von einer reindeutschen Liste keine Rede sein,

jedoch steht die Jungschwäbische Volkspartei, die bekanntlich im Araber Komitat sozusagen die absolute Mehrheit bildet, auf dem Standpunkt, bei den Komitatsratswahlen keinen Wahlpakt mit der liberalen Regierungspartei zu schließen, weil man die bei den Parlamentswahlen abgeschlossene Vereinbarung, in welcher es ausdrücklich heißt, daß bei Einsetzung der Interimskommission in den deutschen Gemeinden, der Wunsch der Deutschen Partei zu berücksichtigen ist, nicht eingehalten hat.

Wegen diesem Vorgehen der liberalen Regierungspartei im Araber Komitat kann von einem neuerlichen Pakt bei den Komitatsratswahlen keine Rede sein.

30 Eisendreher

werden gesucht.

Das Araber Arbeitsinspektorat gibt auf diesem Wege bekannt, daß es im Auftrage eines großen Unternehmens 30 Eisendreher sucht.

Wer daher auf diese Arbeitsgelegenheit Anspruch erhebt, möge sich beim Araber Arbeitsinspektorat melden.

Junge Braut

fälscht Geburtschein, damit sie noch jünger scheint.

In Timisoara wurde gegen die 24-jährige Braut Klementine Steinreich wegen Dokumentenfälschung die Strafanzeige seitens des Matrifelamtes erstattet, weil sie in ihrem Geburtschein aus der Null durch Hinzufügen eines Striches einen Sechser gemacht hat, damit sie um 6 Jahre jünger ist, so daß es den Anschein erweckt, als wäre sie nicht im Jahre 1910 sondern erst im 1918 geboren. Damit wollte sie ihrem 30-jährigen Bräutigam besser imponieren.

Todesfälle.

In Schag ist Frau Robert Fritz geb. Christine Mathe im Alter von 48 Jahren, nach langen Leiden, gestorben. Sie wird von einer großen Verwandtschaft betrauert und wurde gestern nachmittag um 5 Uhr zu Grabe getragen.

In Oravtka verstarb Frau Anna Jila geb. Schubert, 78 Jahre alt.

In Großschemat ist Frau Therese Jost geb. Pabella im Alter von 92 Jahren gestorben. Sie wird von ihrem Gatten Viktor Jost, drei Kindern und von ihrem Vater, dem Reichthauer Gewerbetreibenden Franz Pabella betrauert.

Lehrlingschluß

am 15. Juni.

Die Araber Handels- und Gewerbetammer gibt auf diesem Wege den Meistern und Arbeitgebern bekannt, daß laut ministerieller Verordnung der Schluß in den Lehrlingschulen am 15. Juni erfolgt.

Frühzeitige Reife

durch den Sonnenbrand bei Mediasch.

Wie aus Mediasch berichtet wird, ist das Getreide, wie auch die sonstigen Produkte in der nächsten Nähe des Sonnenbrandes infolge der Hitze bereits reif.

Gerste und Weizen werden von den dortigen Bauern schon in den nächsten Tagen gemäht und auch die auf dem gegenüber liegenden Berg befindlichen Weingärten sind sehr stark fortgeschritten, so daß der „Kofelster“ schon in den nächsten Wochen geerntet werden kann, weil mit einer baldigen Weintraubenlese zu rechnen ist.

Warmbad Calacea

eröffnet

Naturwarmes 89 Celsius Schwefel- und jodhaltiges Wasser, glänzendes Sulfat-erzset bei Rheuma, Gicht, Nschlas und allerlei Nöhnungen. Bequeme Wohnungen. Billige, gute Küche. Timisoara—Araber Bahnlinie, Ausflugsstation Merisoara (Merandorf). Mit Prospekten u. Auskünften dient gerne Kellersche Badeanstalt, Calacea.

Der elektrische Draht

zwischen Neuarab und der Araber Festung gestohlen.

Das Araber Elektrizitätswerk erstattete bei der Polizei die Anzeige, daß in der vergangenen Nacht der Leitungsdraht zwischen Neuarab und der Araber Festung gestohlen wurde.

Nachdem ähnliche Drahtdiebstähle in letzter Zeit öfters vorgekommen sind, glaubt die Polizei es mit einer organisierten Diebstahbande zu tun zu haben. Der Schaden der Fabrik beträgt über 10.000 Lei.

Die Polizei hatte die Recherchen mit großem Apparate eingeleitet.

Reitpferd

zu kaufen gesucht. Bevorzugt Weib

Schwarze Noninstute.

Näheres in der Verwaltung des Blattes. 303

An alle Hausfrauen!

Wir haben in den letzten Wochen unglaubliche Briefe erhalten, in denen uns Hausfrauen mitteilen, daß man ihnen „offene Schuhcreme“ als Schmoltpasta verkauft hat. Wir sagen allen diesen Hausfrauen unsern herzlichsten Dank für ihre treue Anhänglichkeit an unsere Fabrikate. Wir geben allen Hausfrauen Komantens nun im Wege der „Araber Zeitung“ bekannt, daß wir die Schmoltpasta niemals offen, sondern nur in unseren Originaldosen verkauft haben und erklären wir jeden als Schwindler, der Ihnen in Stinkunft „offene Schuhcreme“ als Schmoltpasta verkauft. Wir bitten auch alle Hausfrauen, ihre Dienstmädchen aufzuklären, daß sie sich niemals Schuhcreme in alte Schmoltpasten einfüllen lassen dürfen. Sch ist nur jene Ware, die in Original-Schmoltpastadosen eingepackt ist, sehr gut riecht und eine schöne marmorglänzende Oberfläche hat.

Auch warnen wir alle Hausfrauen vor den verschiedenen Nachahmungen der Schmoltpastadosen in den Farben Schwarz-Blau-Weiß. Acht sind nur jene Dosen, auf denen das bekannte Wort „Schmoltpasta“ steht.

Mit bestem Gruß,
Schmoltpasta U. O.
Kronstadt.

Vierfüßige Ente in Sasfeld.

Aus Sasfeld wird berichtet: Unter anderen jungen Enten des hiesigen Landwirts A. Kolbus, die dieser Tage ausgebrütet wurden, befand sich auch eine, die statt 2 Füßen deren 4 hatte. Die zwei überflüssigen Füße des kleinen Wasservogels waren aus seinem regelmäßig entwickelten Oberschenkel hervorgewachsen und hingen von diesem herab. Leider ist der junge Schnabler schon nach drei Tagen eingegangen, trotzdem man sich alle Mühe gab, ihn am Leben zu erhalten.

Die Untersuchung bei ähnlichen Mißgeburten hat ergeben, daß in dem Ei, aus welchem die Ente geschlüpft ist, sich zwei befruchtete Dotter befanden und eigentlich zwei Enten hätten herauskriechen müssen. Da der Raum hierzu jedoch zur Auswachsung zu enge ist, sind die beiden Tiere ineinander gewachsen, jedoch waren die anderen Körperteile derart klein verküppelt, daß sie kaum sichtbar waren und man nur die ausgewachsenen Füße sehen konnte.

Sylvia Sidney hatte gebelichtet.

*) Sylvia Sidney, der Diebling der ganzen Welt, die ihr Lächeln auf eine Million Dollar versicherte, hatte gebelichtet.

Die stille, zurückgezogene Filmschauspielerin hatte jetzt einem amerikanischen Journalisten interessante Geschichten von sich erzählt, die bis jetzt niemand wußte. Aus dem Bessarabischen Mädchen mit ihrem wunderbaren Lächeln wurde eine weltbekannte Filmschauspielerin, die die Rollen der „Madame Butterfly“ und „Jennie Gerhardt“ so vorzüglich spielte.

Diese Unterredung geschah gelegentlich ihres neuesten Filmes, des „Kampf vor dem Gekrönten“ und es braucht gar nicht gesagt zu werden, daß der Journalist durch diese geschickt angeordnete Unterredung mit einem Mal ein berühmter Mann geworden ist.

Säugling im Großjetschaer Gutweide-Brunnen.

Eine bestialische Mutter erwirgt ihr 6 bis 8 Monate altes Knäblein und warf es in den Brunnen.

Der Großjetschaer Kuhhalter hat in dem ca. 200 Meter von der Gemeinde entfernten Gutweide-Brunnen eine grausige Entdeckung gemacht. Während er zum Tränken des Viehes aus dem ziemlich tiefen Brunnen Wasser schöpfen wollte, stieß der Wassereimer auf eine dicke weiße Masse, die man dann nach schwerer Mühe herausfischen konnte und feststellte, daß es sich um den Leichnam eines 6 bis 8 Monate alten Knäbleins handelte.

Die sofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß der Säugling schon einige Zeit im Brunnen gelegen haben muß, und laut den Spuren am Hals ist ersichtbar, daß das Kind von einer bestialischen Mutter wahrscheinlich erwirgt und nachher ins Wasser geschleudert wurde.

Man nimmt an, daß es sich um eines, der im vergangenen Jahr in der Gemeinde bedienstet gewesenem auswärtigen Mädchen handelt, das wahrscheinlich versuchte ihr uneheliches Kind ihrem in Großjetscha lebenden ehemaligen „Mutter“ zu bringen, der jedoch weder von ihr noch von der Frucht seiner verbotenen Liebe etwas wissen wollte, so daß die Mädchen-Mutter in ihrer Not nur den einzigen unmenschlichen Ausweg fand, um sich von dieser Last des unehelichen Kindes zu befreien.

Die Gendarmerie ist augenblicklich bereits auf der Spur dieser Mädchen-Mutter, so daß ihre Verhaftung bevorsteht. Nähere Einzelheiten werden jedoch im Interesse der Untersuchung verschwiegen und die Timisoaraer Staatsanwaltschaft ordnete die Sezierung des kleinen Leichnams an.

Der Fall hat in der Gemeinde Großjetscha begreiflicherweise große Entrüstung hervorgerufen und allgemein verurteilt man nicht nur die Mädchen-Mutter, sondern auch jene Großjetschaer Männer, die schon so viele aus Sanftmännern und sonstigen Gemeindevorbereitenden Dienstmädchen unglücklich gemacht haben, aber immer noch eine „große Rolle“ in der Dorfpolitik spielen wollen.

Einem Bereger Landwirt wurde sein Fahrrad in Arab gestohlen.

Der Kleinbereger Landwirt Alexander Szabo ist gestern mit seinem Fahrrad nach Arab gekommen und ließ es auf einen Moment unbewacht auf der Straße stehen. Das genigte einem Laugenichts um das Fahrrad zu stehlen. Der bestohlene Landwirt hat bei der Polizei die Anzeige erstattet.

CORSO-KINO, ARAD.

Der schönste Film.

2 Teile werden auf einmal gespielt und eine Vorstellung dauert 3 Stunden.

Nibelungen.

Umgearbeitet auf Tonfilm. Regisseur Fritz Lang. Musik von Richard Wagner, Paul Richter und Theodor Kosz. Mit Rücksicht auf die Film-Länge werden täglich nur 2 Vorstellungen um 6 und 9 Uhr abgehalten. Sonntags 3 Vorstellungen um 3, 6 und 9 Uhr.

Jelitz-Heilbad

neben Oradea

Am billigsten ist es in diesem Heilbad welches gegen jedwede rheumatische Schmerzen unerreichte Heilwirkung am besten besitzt.

Am bequemsten besitzt auf Wunsch Schlamm-Packungen und Kohlensäure-Bäder

Ganze Pension.

Wohnung, Verköstigung (auch blutstillend) und Bäder.

Im Monat Mai von — bis 90—100
Im Monat Juni von — „ 90—100
Im Monat Juli u. Aug. v. „ 100—200

Das ganze Jahr über geöffnet!

Eisenbahn-Ermäßigung (50%), das ganze Jahr gültig!

Verschiedene Zerstreungen: Strandbad, Tennis, Bibliothek usw. Jeden Abend Tanz

Wiener Kinder kommen anfangs Juli.

Wie uns der Verein der Banater Schwaben in Wien meldet, trifft der Wiener Kinderzug anfangs Juli am Arader Bahnhof ein, Tag und Stunde wird noch später in den Zeitungen bekanntgegeben.

Für Arab und Umgebung sind bisher ungefähr 200 Kinder vorgemerkt; eventuelle Vormerkungen werden noch bis 8. Juni in der Redaktion der „Arader Zeitung“ Arab, oder beim österreichischen Konsulat in Timisoara angenommen.

Fahnenweihe in Gesechut.

Der Gesechuter deutsche Männergesangsverein bezieht — wie wir bereits einmal berichteten — am Sonntag, den 3. Juni im Rahmen des diesjährigen Gruppenfestes der Suber-Grün-Gruppe des D. V. S. W. seine Fahnenweihe. Fahnenmutter ist Frau Marianne Gater und die Festrede wird Notar Josef Kecher halten. Am Nachmittag findet ein Volkskonzert und abends eine Langunterhaltung statt.

Doch jetzt hätte Sa Rose wirklich da sein können. Von draußen tönte bereits die Musik bis in den vornehmen Raum herüber. Der Reklamechef mußte innerlich die abwartende Ruhe des Direktors bewundern.

Wenn Sa Rose nicht kam? Heiliger Gott, dann wehe der Zirkusleitung und ihm selber, der es in die Welt hinausposaunt hatte mit allen erlaubten und unerlaubten Mitteln, daß der berühmte Sa Rose heute seinen Lobesprung hier ausführte. Die Angst schüttelte ihn und er wagte dem Direktor eine leise Andeutung zu machen. Rochus lächelte mitleidig.

Doch dann wurde ihm plötzlich die volle Bedeutung der Worte klar. Es war ihm, als sähe er in einem Karussell, das sich mit rasender Geschwindigkeit um seine Achse drehte, um dann mit plötzlichem Sturz stehenzubleiben. Wenn Rochus nicht genau gewußt hätte, daß er sich im Zirkus befand, hätte er geglaubt, er sei auf einem Schiff und es wäre ein Seekrankheitsfall schlimmster Sorte. Dann aber würgte er heraus:

„Sie sind ein Idiot. Wir haben es hier mit einem Gentleman zu tun. Was Sa Rose verspricht, das hält er auch.“

Der Reklamechef senkte schwelgend das fluge, stinbige Haupt. Mochte der Himmel es geben, daß der Direktor recht behielt! Die geladene Spannung des Publikums würde bei Richterscheinen Sa Roses über ihnen beiden explodieren. Den Reklamechef hatte für Synchustig nichts übrig. Er war früher als Korrespondent im Westen tätig gewesen und er hatte von dieser Sorte menschlicher Nächstenliebe genug gesehen, um nicht schon beim bloßen Gedanken daran schauernd an seinen langen dünnen Hals zu fassen.

Da wurde die Tür hastig geöffnet. Beide Herren blickten wie erstarrt auf den Eintretenden. Rochus ging ihm mit ausgestreckter Hand entgegen.

„Willkommen! Wir wollen nicht stören. Sie werden Ruhe benötigen. Wenn Sie etwas benötigen, hier sind die Klingeln. Draußen warten zwei Bediente. Sie stehen zu Ihrer Verfügung.“

„Ich brauche keine Bedienung. Doch wenn die Leute einmal dazu hergittert sind, nun — so mögen sie mir sämtlichen Besuch vom Betbe halten. Das ist das Einzige, was ich verlange.“

Er legte ab und tat, als seien die Herren nicht mehr vorhanden.

Rochus sagte vorsichtig:

„Ich — ich habe noch ein kleines Anliegen. Die Leute, denen Ihre hochherzige Gabe gilt, wollen sich natürlich bei Ihrem Wohltäter bedanken. Wie könnte das geschehen?“

Sa Rose wandte sich mit einer ärgerlichen Bewegung an den Direktor zurück.

„Ich will keine Dankesbezeugung. Wenn Sie reinen Mund gehalten hätten, wüßten es die Leute nicht und hätten glauben können, Sie hätten ihnen das Geschenk gemacht.“

Rochus stand mit offenem Munde da.

„Aber — aber die Leute müssen es doch wissen, daß Sie es sind, der ihnen so großzügig aus der Not hilft.“

(Fortsetzung folgt)

Schicksalsgewalten.

ROMAN VON GERJ ROTHBERG

(22. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die einzige, die die Macht in ihren kleinen Händen gehabt hätte. Zu zurückzuhalten, kam nicht in Frage. Mays Seelenfrieden mußte hoch über all diesen Kämpfen stehen.

Reveloor senkte tief den Kopf. Mochte Gott über Mays Glück wachen. Er selbst vermochte es nicht, denn er sah keine Macht, die ihn unterstützen würde dabei. Eins nur war Reveloor unsäglich: Warum tat Karell das alles gerade jetzt? War er so vollkommen sicher, daß er bestimmt wußte, ihm konnte nichts geschehen?

Hier stand Reveloor vor einem Rätsel. Dann grübelte er weiter. Ober wollte Karell jetzt schnell noch einmal den unseligen Drang befreiben, um dann nach der Geburt seines Kindes ein vollständig neues Leben zu beginnen? Was hatte Violetta gesagt?

„Sa Rose ist zu uns zurückgekehrt.“

Das hatte doch geklungen, als ob Karell seinen gefährlichen Beruf wieder für immer aufzunehmen gedachte? Oder wünschte man das nur sehnlichst im Zirkus?

Auf dem Schreibtisch standen neben den Bildern seiner Eltern die Leinwand von Mays und Sa Karell. Sank Reveloors Augen waren auf Mays' schönes, glückliches Gesicht gerichtet.

„Wenn ich dich vor all dem Furchtbaren schützen könnte! Doch was bin ich dir?“ dachte er.

Auf einmal hörte er deutlich die Worte, die er selbst einmal gleich einem Schwur zu Sa Karell gesprochen: „Ich werde dir immer ein Freund sein.“

Reveloor sprang auf. Natowohl, seine Worte besaßen noch heute dieselbe Bedeutung. Und gestützt auf dieses treue Ahnbesbewußtsein wollte er Sa Karell zur Hebe stellen. Morgen im Zirkus.

Dann aber lähmte Entsetzen seine Gedanken. Morgen vor der Vorstellung, vor dem grauenhaften Sprung wollte er den Freund überfallen? Und wenn der nun nach der erregten Auseinandersetzung noch auf seinem Vorhaben bestand, was konnte dann die Folge sein? Und heute war Sa Karell noch daheim bei seiner Frau und er wartete sicher erst das Eintreffen seiner Schwiegereltern ab. Es war schon zu spät. Er mußte den morgigen Abend abwarten und Karell sofort nach der Vorstellung zu sprechen suchen.

Reveloor atmete auf. Das war der einzige Ausweg. Karell mußte es bei dem strengen Mals bewenden lassen. Er mußte den unsel-

Schlechter Weizenmarkt

weil die Mühlen auf Rückgang der Preise warten.

Auf dem Banater Getreidemarkt war in letzterer Zeit nur mehr eine geringe Nachfrage nach Weizen konstaterbar. Das Angebot ist immer größer als der Bedarf, so daß die Preise beinahe vollständig zurückgegangen sind.

Die Ursache dieser geringen Nachfrage und des Rückganges der Getreidepreise liegt darin, daß die Mühlen sich vor Wochen, als die Gefahr einer Missernte drohte und die Weizenpreise angezogen haben, sich noch schnell große Vorräte zusammenkauften. Von diesen Vorräten gehen die Mühlen derzeit und warten teilweise auf einen Preissturz, wie auch auf den billigeren neuen Weizen.

Gemeinderatswahlen in Neufischoda.

In Neufischoda scheint es bei der am 15. Juni stattfindenden Gemeinderatswahl zu einem heftigen Kampf zwischen den einzelnen Listen zu kommen. Die Wuth-Blaskovits-Gruppe zieht unter dem Zeichen einer „Einheitsliste“ in den Wahlkampf.

Listenföhren ist Nikolaus Pinnel, Gärtner, sodann Johann Heiser, Militärbeamter i. V., Josef Schindler, Baumeister, Christian Heber (Bessenei-Kolonie), Emmerich Alabacs, Maurermeister, Eduard Raupa, Tischlermeister, (Pfefferheide-Kolonie), Stadtrat Ludwig (Blaskovitsianer), Franz Müller, Landwirt, Josef Franz, Gewerbetreibender, Jakob Esch, Schneidermeister.

Metallgießerei und Modellgießerei

Übernahme unter Garantie jedweder ins Fach schlagende Arbeiten. Bronze, Aluminium- und Kupfergüsse. Wünftliche, rasche und billige Bedienung. In bringenden Fällen Lieferung von Arbeiten binnen 48 Stunden. Kaufe alte Bronze, Kupfer und Aluminium zum höchsten Tagespreis.

Johann Wittmann

Timisoara III. Str. Odobescu (Rebengasse) 17. 522.

Gämtlichen Postmeistern der Minderheiten

im Banat und Krader Komitat wurde gestern gefündigt.

Timisoara. Gestern erhielten sämtliche den Minderheits-Nationen angehörende Postmeister in den Gemeinden eine Zuschrift von der Generaldirektion der Post- und Telegraphengesellschaft, in welcher sie verständigt wurden, daß sie auf Grund einer Anordnung des Arbeitsministeriums mit dem 1. Juni auf die Dauer von 6 Monaten gefündigt sind.

Welche Folgen dieser Schritt bei so manchem im Dienste der Post- und Telegraphen-Gesellschaft ergrauten Postmeister oder Postmeisterin bedeutet, kann nur jener begreifen, der sich in die Lage versetzt, daß er einzeln und allein aus dem Grunde, weil er als Deutscher zur Welt gekommen ist und trotzdem er die ihm übertragene Arbeit stets pflichtgetreu zu erfüllen pflegt, über Nacht auf die Gasse gesetzt wird.

Die so unerwartet arbeitslos ge-

wordenen Schwäbischen Postmeister haben sich in ihrer Verzweiflung um Hilfe an die Parlamentarier der Deutschen Partei gewendet und sie gebeten im Ministerium und wenn es sein muß, auch im Parlament Schritte zu unternehmen, daß diese Massenkündigung der Postmeister rückgängig gemacht werde, da ansonsten etwaige hundert Leute, die Jahrzehnte hindurch keinen anderen Beruf gelernt haben und sich wegen der schwachen Bezahlung die sie bisher hatten, und ihrer Redlichkeit, keinen Bani ersparen konnten, an den Bettelstab gebracht wurden.

KUNST-EIS-

Abonnement am billigsten und bestkältesten in der Eisfabrik REUSZ Krad, Bul. Reg. Ferdinand 89. Telefon: 141.

Bestialisches Weib.

In Turn-Seberin entdeckte der Einwohner Jon Frunzaru, daß seine Gattin einen Geliebten habe und erklärte ihr, er werde sie verlassen. Die Frau gab dem Mann hierauf bei der nächsten Mahlzeit Gift in das Essen, welches Frunzaru tötete.

Saioneröffnung

in Bad Sipova.

Die Sipovaer Badeabteilung hatte mit einer gut gelungenen Unterhaltung die heurige Badesaison eröffnet. Zu dieser Gelegenheit wurde der schöne Park mit Lampen beleuchtet, eine erstklassige Jazz-Musik unter Leitung des bekannten Zigeunerprimas Albert Ghuzsi spielte schöne Weisen.

An den beiden romanischen Pfingstfeiertagen waren aus Timisoara und Krad große Gesellschaften, Ausflückertruppen von Schulen usw. erschienen, die in dem angenehmen Baderort herrliche Tage verbrachten.

Durch Ankauf
eines großen Postens

ausländischer Textilwaren

sind wir in der Lage, zu tief reduzierten Preisen zu verkaufen. Bitte überzeugen Sie sich!

Baumwinkler und Mary

„Zur weißen Taube“ — Timisoara-Fabrica.

Str. 3. August Nr. 24.



gen Krieg niederzukämpfen um Mays willen. Das wollte er ihm morgen abend sagen.

Arthur Karell sah zusammengesunken an seinem Arbeitstische. Mit müden Augen sah er vor sich hin ins Leere. Seit er ihm Mays Bild genommen, sah er oft so tabenlos da. Er hatte keine Lust mehr zu seiner Arbeit; vor ihm stieg in klaren Augenblicken auf, wie unsinnig das sei, eine Maschine bauen zu wollen, die einen Menschen zwingen sollte, einen anderen Menschen zu lieben. Die May zwingen sollte, ihn zu lieben. Aber dann verbohrt sich sein krankes Hirn um so fester in die Idee. Dieser eifrige, vor Hunger nach Glück und Liebe halbtole Mensch wußte ja nicht, welche ein Gerie er war, was er der gesamten Menschheit durch seinen genialen Geist hätte geben können, wenn er sich nicht verrannt hätte in den ungeligen Gedanken, die Liebe von seiner Bruders Frau sich zu erzwingen.

Jetzt richtete Arthur Karell sich auf. Er schaltete den elektrischen Strom ein, und die kleine Maschine arbeitete. Das winzige Werk besaß eine ungeheure Kraft und war auf dem Gebiete moderner Technik einzigartig. Spielend ließ Karell die riesigen Räder seiner Erfindung entwickeln. Dabei wanderten seine Gedanken zu Lu, und ein wilder Haß stand in seinen Augen.

„Wenn ich ihn vernichten könnte“, murmelte er.

Es klopfte behutend, und seine Mutter trat zu ihm ins Zimmer. Er stellte den Apparat ab und blickte ihr entgegen.

„Arthur“, sagte sie sanft, „ich wollte dich nur fragen, ob du Lust hättest, mit mir ein wenig auszufahren. Wir nehmen unten ein Auto und lassen uns ganz langsam fahren. Und tut frische Luft not.“

Er nickte, doch Bianke merkte es wohl, daß seine Gedanken ganz wo anders waren. Nach einem Weilchen erhob er sich.

„Wenn es dir recht ist, Mama, dann können wir jetzt fahren.“

Sie wählten die weniger belebten Straßen. Auf dem großen Plage unweit des Freiheitsdenkmals sammelten sich Menschen vor einer Reklamewand. Das Auto fuhr langsam vorüber. Auf einmal krampfte Bianke Karell ihre Hand in den Arm ihres Sohnes. Mit großen Augen, in denen wildes Entsetzen stand, las sie das Plakat, das die zwei Männer, auf einer Leiter stehend, anklebten.

„Die große Sensation im Zirkus Rochus. Da Rose, der Mann ohne Nerven, mit seinem tollühnen Todesprung“, stand da in fetten Lettern.

Bianke kämpfte mit einer Ohnmacht. Das war doch Lu! Aber das? Was ja nicht möglich. In wieder im Zirkus? Was sollte das heißen? Nein, es konnte nicht sein. Wie läme Lu dazu, jetzt, wo er vor aller Welt das Recht hatte, sich als Sohn des Grubenkönigs zu bezeichnen und er auch dessen Erbe war? Jetzt, wo er es nicht mehr nötig hatte, jetzt sollte Lu im Zirkus auftreten? Unmöglich.

Aber wenn es nun doch Wahrheit war? Was hatte ihn dazu getrieben? Wie ein Fieberschauer schüttelte es sie. Scheu blickte sie in das Gesicht ihres Sohnes, und da sah sie in seinen Augen ein Leuchten

wilden Triumphes. Er hatte es also auch gelesen. Sie wollte etwas sagen, brachte jedoch kein Wort heraus.

Ein höhnisches Lächeln lag um Arthur Karells Mund. Vielleicht griff das Schicksal selber ein und räumte den Verhafteten aus dem Wege. Nichts war in seinem Herzen mehr von der großen, brüderlichen Liebe, die er einst für Lu gefühlt. Nur Haß, tiefer, grenzenloser Haß.

Und eines stand fest bei ihm: Er mußte den berühmten Todesprung endlich einmal sehen. Vielleicht hatte Lu kein Glück gefunden in seiner Ehe, und er suchte aus diesem Grunde den Zirkus wieder auf. Die Gedanken jagten sich hinter der Stirn Arthur Karells.

Bianke aber dachte, daß es keinen anderen Weg für sie geben konnte, als zu Lu zu gehen. Er sollte ihr sagen, was sein Wahnsinniges Vorhaben zu bedeuten hatte. Oder — Bianke stockte der Atem — war sein Glück so schnell schon zusammengebrochen?

Schweigend verließ die Fahrt. Arthur Karell sah verbissen in seiner Ecke; und Biankes Herz hämmerte in angstvollen Schlägen gegen die Brust.

Zu Hause angekommen, verabschiedete sich Arthur mit kurzem Händedruck von seiner Mutter und ging in sein Zimmer. Bianke wußte, jetzt würde dort drüben noch stundenlang dieses fruchtlose Arbeiten und zermürbende, qualende Grübeln sein. Bianke Karell blieb im Dunkeln sitzen. Doch aus allen Ecken grinsten sie die Worte an:

„Da Rose, der Mann ohne Nerven, mit seinem berühmten Todesprung.“

Und Bianke Karell schlug beide Hände vor das Gesicht und weinte bitterlich.

Zirkus Rochus war zwei Stunden vor der Vorstellung ausverkauft. Mit seinem Reklamechef lief der Direktor den langen Gang hinunter. Trotz der Aufregung lag ein vergnügtes Schmunzeln auf seinem Gesicht. Seine Erwartungen waren noch weit übertroffen. Die beiden Herren öffneten die Tür, die zu der für Da Rose bestimmten Garderobe führte.

Der Direktor prüfte mit kritischem Blick die Einrichtung. Er atmete auf, Gott sei Dank! Seine Befehle waren alle richtig verstanden und genau ausgeführt worden. Die Garderobe konnte sich sehen lassen. Der verwöhnte Mann sollte nichts auszufehen haben; hierin hatte Direktor Rochus seinen Stolz gesetzt. Liebloser fuhr seine Hand über den weichen Samt der Chaiselongue. Ein weicher Sessel stand vor dem Toiletentisch. Ein echter Teppich dämpfte jeden Schritt, und auf dem ovalen Tisch mit der kostbaren chinesischen Decke standen in einer hohen Vase herrliche rosa Chrysanthen.

Der Reklamechef zupfte aufgeregt an seinem mottenzerstörten Bart. Er spürte einen flauen Druck in der Magengegend. Verstoßen sah er immer wieder auf die Uhr. Die Zeiger rückten bedenklich weiter, und der berühmte Artist war noch immer nicht da. Große Leute stehen warten, selbstverständlich. Daran war man ja auch gewöhnt.

Reines Blut — reine Haut!

Gebrauchen Sie zur Reinigung Ihres Blutes nicht irgendein Nagelmittel oder dgl., sondern machen Sie eine gründliche Kur mit Prof. Dr. Vater's Blutreinigungstee.

Beachten Sie aber, daß dieser Wirkstoff in zweierlei Zusammenfassung existiert, eine für Erwachsene, die zweite für kleine Kinder. Junge Mädchen und Knaben im Mittelalter gebrauchen die Zusammenfassung für Erwachsene laut spezieller Angabe, die über Originalpackung beigefügt ist. Prof. Dr. Vater's Blutreinigungstee beseitigt Wimpern (Ulcus vulgaris), Finnen, Kopfschuppen, Pusteln, Vereiterung der Hautbrüsten, Hautausschläge jugendlicher Personen, Ekzeme, Ekzeme, durch zu scharfes Blut hervorgerufene Nasenrötze, Hautjucken etc. Dieser Tee ist eine sehr geschätzte Hausmittel, die von Familie zu Familie empfohlen wird.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien, Postversandt durch die Sternapotheke (Eckl, Ggghgbertar) Braub, Langgasse Nr. 8.

Glip Wanzen, Mäuse und Ratten-Vertilgungsmittel in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Reine Pensions-Rürzung.

Im Zusammenhange mit dem eingeschränkten Kostenvoranschlag für das kommende Jahr, kürzeren Gerichte in der Öffentlichkeit, wonach die Regierung die Kürzung der Beamten- und Ruhegehälter plant.

Wie aus verlässlicher Quelle verlautet, sind die Nachrichten aus der Luft gegriffen, denn die Regierung hat eben andere Wege gefunden, um den Staatshaushalt, ohne Herabsetzung der Pensionen und Beamtengehälter, auszugleichen.

Katarrhe, Emphysem Asthma, Herzleiden

heißt Bad Gleichenberg in Steiermark. Einzigartiges Klima, wirksamkräftige Heilquellen, natürlich-kohlensäure Wässer, Inhalatorien, pneumatische Kammer.

„1884 — ein Jahrhundert — 1934“.

Verlangen Sie Prospekt!

Marktberichte.

Banater Getreidemarkt.

Weizen 76er 3-4 Prozent Besatz 450, 78er mit 2 Prozent Besatz 470-480, Mais 220, Gerste 250-255, Hafer 285, Mohrfarnen 270, Kleie 230, Futtermehl 260, Weizenmehl 240, Badenische 200, Mehle: Müller 700, 4er 690, 8er 600 (Wehle einschl. Sach), Staps 700 Lei per 100 Alfo.

Wiener Marktpreise.

Blehmehl: Och/in Lei 34, Ellere Lei 24, Rühmehl Lei 26, Weizenmehl Lei 19 pro Alfo Lebendgewicht.

Neueröffnung des Juweliergeschäftes Hl. Philipp

in Neuatad (Aradul-nou), Hauptgasse, im Volksbankgebäude. Übernehme billige und sachmäßige Verfertigung von Gold- und Silbergegenständen. Außerordentlich billige Einkaufsquelle von Gold- und Silberwaren und Juwelen. Uhrenreparaturen werden unter Garantie übernommen.

Genaue, pünktliche, gewissenhafte Arbeit!

S P O R T

Neust. hl. Alexanderhausen-Neust. 4:2 (4:2), Lorchschüler Lehrer Bades (2), Steiner (2), Gyr. Löhres (2).

Nur noch vier Nationen kämpfen um die Weltmeisterschaft im Fußballspiel.

Am den am Donnerstag stattgefundenen weiteren Ausscheidungsstadien sind wieder drei Nationen herausgefallen. Das vierte Spiel, Spanien-Italien endete trotz verlängerter Spielfeldzeit 1:1 unentschieden und muß heute Freitag wiederholt werden.

Oesterreich-Ungarn 2:1 (1:0)
Tschechien-Schweden 3:2 (0:1)
Deutschland-Schweden 2:1 (0:0)
Spanien-Italien 1:1 (1:1).

Der Sirlaer Arzt

in Untersuchungshaft wegen verbotenen Eingriff.

Wir berichteten seinerzeit über die Anzeige gegen den Sirla-Willagöcher Arzt Dr. Desider Benghel, gegen den infolge eines verbotenen tödlichen Eingriffes an einer Galschaer Frau, die Untersuchung eingeleitet wurde.

Vor dem Untersuchungsrichter gab Dr. Benghel an, daß die Frau selbst den Eingriff vornahm, und erst nachdem sich Zeichen der Blutvergiftung zeigten, kam sie zu ihm, als ihr jedoch nicht mehr zu helfen war. Der Untersuchungsrichter wie auch der Anklage-

senat des Gerichtshofes hatten darauf den Arzt auf freien Fuß gesetzt, wobei das Verfahren weitergeführt wurde.

Infolge Appellation des Staatsanwaltes kam die Angelegenheit gestern vor den Anklagesenat der königlichen Tafel, der die Untersuchungshaft anordnete. Demnach wurde Dr. Benghel gestern zum Gericht vorgeladen und auch sofort in Präventivhaft genommen.

Götterdämmerung

*) Die in der letzten Zeit in unserem Blatte erschienenen Artikel über „Lose Ware“ zeigten so recht den Umschwung bei der Kaufmannschaft und unseren Hausfrauen auf dem Gebiete der steigenden Moral und der Rückkehr zum alten guten Sittlich unserer Vorfahren, der da lautet: „Nur gute Waren sind billig.“

Diese beiden Kräfte wirkten in der Bevölkerung wie ein reinigendes Gewitter aus helterem Himmel und öffneten auch solchen unzähligen Tausenden die Augen, die bisher noch im Dunkeln wandelten, weil auch diese nun erkannten, daß sie ihr schwer verdientes Geld oft in Schundwaren anlegten.

Nun haben sich auch die Handelskammern in die Reihe der Vorkämpfer für Moral und Anstand gestellt, um unser Volk vor weiteren Schäden zu schützen und haben an ihre Organe einen Erlaß herausgegeben, in dem darauf hingewiesen wird, daß das Nachfüllen von sogenannter „Lose Ware“ in gefüllte geschützte Tuben, Flaschen und Dosen renommierter Fabrikanten als unmoralisch und strafbar hingestellt wird.

Durch das Einschreiten der Behörde wird es nun hoffentlich auch bald gelingen, allen jenen Elementen, die bisher im trüben gestanden haben, das Handwerk zu legen, damit sie ihre Kunden nicht mehr in fremde, sondern in die eigenen Netze legen und daß die Hausfrauen wissen werden, mit wessen Waren sie sich die Artikel des täglichen Lebens zugrunde richten. Die hohen Geldstrafen, welche auf das unlautere Gebahren des Nachfüllens „Lose Ware“ in gefüllte geschützte Gefäße, festgesetzt sind, werden unsere Hausfrauen jetzt auch davor schützen, daß man ihnen Schundwaren in Markenartikelform als Originalwaren einfüllt und es gerecht unserem Blatte zur Genugtuung, auch unser Schicksal beigetragen zu haben, daß der alten Weisheit zum endgültigen Siege verholfen wird, die da heißt: „Nur gute Waren sind billig.“

Billige und schöne Ausarbeitung der Amateuraufnahmen bei der Firma

H. Bloch

Photostudio-Fachgeschäft

Arad, Bulb. Reg. Maria 22 (neben dem Kaffeegeschäft Weinl)

Tenniswettbewerb

zwischen Sipova und Kleinsantnikolaus.

Die Sipovaer Tennisgruppe des Sportvereines „Brüderlichkeit“ hatte die Tennisspieler des Kleinsantnikolauser Vereines „Banatul“ zu einem Wettkampf eingeladen, den die Sipovaer 5:3 gewannen.

Osterreichische Marxisten finden in Rußland Aufnahme.

Rebal. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die Sowjetregierung die russische Gesandtschaft in Prag angewiesen, noch weitere 300 Wiken zur Einreise nach Rußland für ehemalige österreichische Sozialdemokraten, die nach Niederbringung des marxistischen Wutches nach der Tschechoslowakei geflüchtet sind, auszustellen.

Diese zweite Gruppe von 300 Emigranten wird Mitte Juni ihre Reise nach Moskau antreten.

Timisoaraer Geldfälscher

zu 5 Jahren Kerker verurteilt.

Wir berichteten seinerzeit, daß die Timisoaraer Polizei den dortigen Fotografen Stegmund Müller, als den Führer einer Einbrecher- und Geldfälscherbande verhaftete, der gemeinsam mit seinen Komplizen große Dinar- und Gel-Fälschungen vorgenommen hat. Der Timisoaraer Gerichtshof hat damals Müller, sowie seinen Mitheifer Rudolf Schiebler zu je 6 Monate Zuchthaus und 5000 Lei Geldstrafe, wie auch Verlust der politischen Rechte auf 10 Jahre, verurteilt.

Nun kam ein zweiter Fall vor den Klausenburger Gerichtshof, wo Obenannte zusammen mit Alexander Fisch und Alexander Granit ebenfalls in eine Dinar-Fälschungssaffäre verwickelt sind und vom dortigen Gerichtshof zu je 5 Jahren Gefängnis verurteilt wurden.

Achtung!

*) Wir machen unsere Leser auf die in unserem Blatte erscheinenden „Gould“ Würfel-Kaffee-Konserven mit Zuder Inzerate besonders aufmerksam.

Fronleichnamsfester ohne katholische Jugend in München.

München. Bei der gestrigen Fronleichnamsfester der katholischen Kirche verbot der Oberbürgermeister, als Repressalien dafür, daß die kath. Kirche bisher noch bei keinem Nationalfeiertag die Hitler-Fahne hißte, die Beschlagnahme der öffentlichen Gebäude und die Reichsbehörde hat den kath. Jugendverbänden verboten in geschlossenen Reihen, wie bisher Sitte war, an der Fronleichnamspartei teilzunehmen.

Zum Engelsbrunner Selbstmord.

Wir berichteten vor einigen Tagen über das tragische Schicksal des Engelsbrunner Einwohners Johann Holzinger, der sich infolge Familienzwistigkeiten in die Marosch stürzte und nur mehr als Leiche geborgen werden konnte.

Johann Holzinger war ein gefuchter Schlossermeister, den man infolge seiner Fachlichkeit in der ganzen Umgebung gut kannte. Infolge Streitereien hatte sich Holzinger zeitweise dem Trunk zugetan, was dem Familienfrieden selbstverständlich noch mehr Abbruch tat. Auch seine Kinder achteten ihn nicht besonders und das hatte den erbitterten Menschen noch mehr niedergeschlagen.

Seine Kinder sind 20, 18 und 16 Jahre alt, wovon er den jüngsten Sohn am genannten Tage mit zur Marosch nahm, und vor seinen Augen in die Kluten sprang. Der 16-jährige Sohn sah noch, wie sein Vater mit blutendem Kopfe an der Wasseroberfläche erschien (da er sich wahrscheinlich den Kopf an einem Steine angeschlagen hatte) und dann in der Tiefe verschwand.

Nachdem es in Engelsbrunn mehrere Johann Holzinger gibt, erachten wir es für unsere Pflicht, mitzutellen, daß der Unglückliche mit dem gleichnamigen Schlossermeister identisch ist.

Gütermann's Näh- und Knopflochziden

Die Vorteile der Nähseide liegen in den Eigenschaften der Naturseide begründet.

- Nähseide ist rein gesponnene Seide bester Qualität.
- Nähseide ist farbecht.
- Nähseide ist wetterfest.
- Nähseide hat natürlichen Glanz.
- Nähseide ist in über 600 Farben erhältlich.
- Nähseide ist billig.
- Nähseide ist weich elastisch und schmiegt sich beim Weben an das Kleidungsstück an.
- Bei Verwendung von Nähseide zerreißen die Mägen nicht.
- Beim Umfärben von wollenen und seidenen Stoffen nehmen die Näfte nur dann die neue Farbe an, wenn sie mit Nähseide gefertigt sind.
- Achten Sie darauf womit Ihre Mägen genäht werden. Am Haben sparen heißt falsch sparen.
- Nur Nähseide gibt es keinen Ersatz!

Verwenden Sie stets Gütermann's Nähseide; sie ist die Beste.

Gütermann & Co. G. M. Romania Bucurest.

Radioprogramm

- Sonntag, den 3. Juni**
- Bukarest, 10.30: Religiöser Vortrag. 13.30: Leichte Musik. 17: Bauernstunde. 21: Vortrag.
 - Berlin, 8.30: Feierstunde der Schaffenden. 12.20: Musik am Mittag. 15: Viertelstunde für den Landwirt. 17: Hörbericht von der Flugschau auf dem Tempelhofer Feld. 17.50: „Familienausflug“. 20: Tanzlänge aus Wien.
 - Wien, 11.20: Symphoniekonzert. 17.25: Kammermusik. 20.05: „Essig und Del“, Märchen. 22.25: Abendkonzert.
 - Prag, 9: Moderne Arbeitsgesetzgebung. 12.15: Blasmusik des 5. Inf. Reg. 13.30: Landwirtschaft. 20.05: Leben im heutigen England. — Schauspielproben aus der englischen dramatischen Literatur.
 - Belgrad, 12.30: Lieber und Weisen. 15: Populäre Musik. 19: Violinvortrag. 20.10: „Bracara“, Operette.
 - Budapest, 8.30: Nachrichten. 15.15: Populäre Musik. 15.35: Hörspiel. 21.02: Feiteres.
- Montag, den 4. Juni**
- Bukarest, 12: Berichte. 19.20: Funfhorchester. 20.15: Kammermusik. 20.45: Vortrag.
 - Berlin, 9.45: Für die Hausfrau. 14.15: O du wunderschöner deutscher Rhein (Schallplatten). 22.20-24: „Ich bin dein, du bist mein“. Verborgene u. berühmte Liebesgespräche und Serenaden.
 - Wien, 9.20: Wiener Marktberichte. 12: Abtagkonzert. 15.40: Jugendstunde. 21.05: Rauterbunt. 22.20: Abendkonzert.
 - Prag, 10.05: Deutsche Nachrichten. 11.55: Für den Landwirt. 16.45: Für die Kinder. 17.45: Liebertkonzert. 21.30: Klavierkonzert.
 - Belgrad, 12.05: Konzert des Funfhorchesters. 17: Populäre Weisen mit Orchester. 19: Liebertkonzert.
 - Budapest, 9.45: Nachrichten. 15.30: Halbe Stunde der Studenten. 16: Frauenstunde. 20: Lustspiel aus dem Sende-raum.
- Dienstag, den 5. Juni**
- Bukarest, 12: Berichte. 20: Gesang mit Funfhorchester. 20.30: Symphoniekonzert.
 - Berlin, 6.20: Musik am Morgen. 9.30: Für die junge Hausfrau. 9.45: Kinder-Rauterbunt. 18.05: Für die Jugend. 21: Unterhaltungskonzert.
 - Wien, 9.30: Weiterberichtericht. 15.40: Kinderstunde. 17.35: Violinvorträge. 21: Melodramenabend. „Das Schloß am Meer“.
 - Prag, 10.05: Deutsche Nachrichten. 12: Landwirtschaft. 16.50: Für die Jugend. 17.10: Aktuelier Vortrag.
 - Belgrad, 11: Konzert des Radio-Orchesters. 16.30: Liebertvortrag. 20: Schillerkonzert.
 - Budapest, 9.45: Nachrichten. 12.05: Zigeunerkapelle Korob. 16: Märchenstunde. 17.30: Geplauder. 22.30: Musik der Zigeunerkapelle Nag.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Set, fettgedruckte Wörter 3 Set, Insetrate der Quadratzentimeter 3 Set, im Textteil 4 Set oder die einseitige Zentimeterhöhe 28 Set, im Textteil 38 Set. Brieflichen Anfragen ist Bildporto beizuschließen. Inseratenaufnahme in Arab oder bei unserer Filiale in Timisoara-Josfstadt, Strada Bratianu 1-a.

8-er M. B. Dreschmaschinen, Fluglager, fast neu in tadellosem Zustand preiswert zu verkaufen bei Jakob Abel jun. 317 Sipka. (Sipoba) via Kadna. 523

Einlagebücher der Hermannstädter Bank von Lei 300.000 werden zu kaufen gesucht. Angebote unter „D. F.“ an die Administration des Blattes.

1 Paar 42-er Nähmaschinen samt Ausrüstung billig zu verkaufen. Neuarab (Aradul-nou) Str. Reg. Verb. Nr. 1 (Gangegasse).

3 lustige, intelligente Mädchen suchen anständige Kameraden nicht unter 25 Jahren. Wer hat Lust? Zuschriften unter „Kameraden“ an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Schwerin oder Gräulein, perfekt deutsch-romantisch, wird zu einem 11-jährigen Mädchen über die Ferienzeit gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Kaffee-Geschäfts-Einrichtung bestehend aus Weichkäse, geschliffenen Siebellen, 2 Stück Drehmühlen sehr billig zu verkaufen bei Sabina Rosenfeld, Arab, Piata Plebnel 4 (im Eisernen-Schloß-Gebäude).

44 Hoch Feld im Großhändler Potter sind zu verkaufen. Näheres bei W. Ludwig, Großhändler Nr. 102 oder direkt bei der Eigentümerin Frau Käthe Witte, Arab.

Eine Windmühle in der Nähe von Stelardorf, fast neu, für den Betrieb einer Pumpenanlage, Gärtner geeignet, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Administration des Blattes. 491

Schönes Familienhaus mit 4 Zimmern (die ursprünglich zwei Wohnungen bilden), Blumen- und Gemüsegarten, wie auch sonstige Nebenräume ist zum Preise von 200.000 Lei zu verkaufen. Arab, Strada Winterwei (Monagasse) 33.

Motorflug 80 H. P. Cormick 6 schärft, betriebsfähig Öl-Pumpen Traktor 15-25 H. P. neu samt Pflug. Fordson Traktor samt Pflug gebraucht. Martha Bastaut 3 Sonnen Tragfähigkeit, 4 Zylinder Motor 408 H. P. 750 Touren. 2 Stück hintere Doppel Bastautseben mit Gummi samt Gehäuse, neu, zu verkaufen bei Ballmann-Wähle, Billeb, Sub. Timis-Torontal. 90

Wickelwagen in gutem Zustande zu verkaufen bei Johann Bauer, Sipoba 155.

Bauernhaus in Dolaj samt 7 1/2 Hoch prima Hausfeld neben der Gemeinde und 1/2 Hoch Hutweide ist wegen Ueberstahlung zu verkaufen bei Franz Vorkscheller, Dolaj (Sub. Timis).

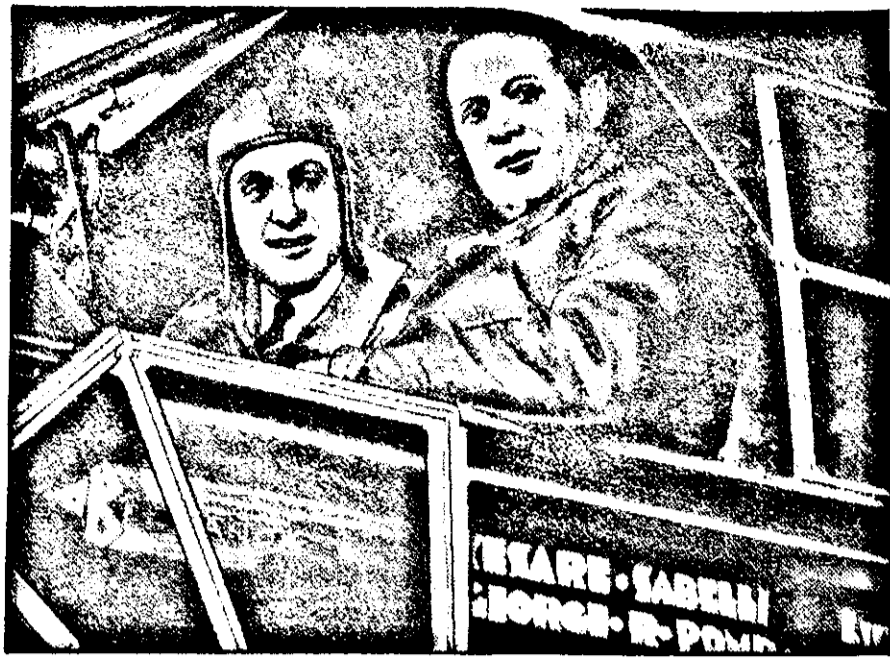
8-er MAV
Dreschmaschinen
vom Jahre 1928 mit einem orig. Nicholson Selbstwandler zu verkaufen „Industria-Economia“ A. G., Timisoara, Str. J. C. Bratianu

Modell
1934
Qualität garantiert

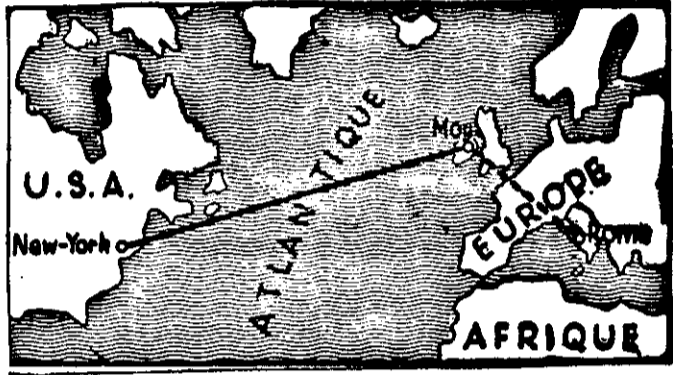


Nur bei: Julius Schwarz, Spezial-Kinderwagenhaus, Timisoara I. Str. Merck Nr. 2.

Zu einem Ozeanfluge gestartet



Der italienische Fliegeroffizier Sabelli (links) und der amerikanische Pilot Bond in ihrem Flugzeug „Leonardi da Vinci“, mit dem sie von New York zu einem Fluge nach Rom gestartet sind. Infolge dichten Nebels irrten die Flieger von der beabsichtigten Route ab und landeten bei der Ortschaft Moy in Irland von wo sie den Flug nach ihrem ursprünglichen Ziel, Rom später fort setzten.



Eine Karte der Flugstrecke und jenem Ort in Irland, wo die Flieger notlanden mußten.

Schweißt elektrisch
Dieselmotor-Zylinder u. -köpfe, Kurbelwellen, Eisen- und Kupferfeuerbüchsen und Aluminiumschweißungen mit voller Garantie, auch an Ort und Stelle.
Arpad Buzzi, Timisoara II
Strada Dacilor Nr. 39. Telefon 21-82.

Dimitru Bandu, Timisoara
Innere Stadt, Str. B. Alexandru Nr. 6 (Gumpadigasse).
Kachelöfen aus reinem Schamotte in größter Auswahl, schönste Modelle, neuestes Heizungs-system zu billigsten Preisen.
Auf Lager: Schamottemehl, Schamotteziegel und Sparherbe.
Renovierungen und Reparaturen
billigst und prompt.

Ing. MAFKI
Eisengießerei und Maschinen-Fabrik
Erzeugung von sämtlichen Pumpen.
Timisoara IV. Str. Bra-kanu Nr. 16. Telefon 988.

Schweisst elektrisch:
Dieselmöppe, Diesel-Hauptwellen, Kessel, Feuerbüchsen usw. auch an Ort und Stelle

Ersatzteile zu Nähmaschinen
Rechtzeitig besorgen! Größtes Lager in Reserveteilen für
CORMICK DEERING MASSEY HARRIS
KRUPP FAHR
JOHNSTON PLANO MILWAUKEE
OSBORNE WOOD
ARVIKA PONTUS AMBI
ECKERT CHAMPION
Weiß & Götter
TIMISOARA IV., STR. I. C. BRATIANU (HERRENGASSE) 1a.



Briefkasten
Josef Cs-L. Unim. Ihre Fragen, die weniger für eine Redaktion, sondern vielmehr für einen tüchtigen Bandwirt oder Gärtner bestimmt waren, haben uns sehr viele Käuferinnen gemacht, bis es uns gelang, auch Ihren Wunsch zu befriedigen. Die Antwort, welche man uns erteilt hat, ist folgende: Ihre Stachelbeeren sind von Mehltau befallen. Die Bekämpfung dieser Krankheit geschieht durch Bespritzung mit Schwefel oder Schwefelpräparaten. Von den Schwefelpräparaten sind bekannt: Solbar, Sulfazol etc. Diese Präparate werden 1-prozentig verwendet, also auf 100 Liter Wasser 10 Deka. Die Spritzflüssigkeit muß sämtliche Teile, so die Blätter als auch die Frucht, taugartig überziehen. Die Behandlung wird solange vorgenommen, bis die Pilzen, welche den Mehltau bilden, getötet und die Pflanzen daher geheilt sind. — Auf Ihre zweite Frage teilen wir Ihnen mit, daß der Zwiebelkamen im Frühjahr in gut vorbereiteten Beet nicht gesät wird. Im Laufe des späten Frühjahrs und Anfang Sommers muß fleißig gejätet werden und wenn die Stengel, beziehungsweise das Kraut sich schon gelb färbt, also ungefähr in der Reisezeit der gewöhnlichen Zwiebel, können auch die Stengel herausgenommen werden.

Das Abwaschen des Gutes, das täglich mindestens ein- oder zweimal geschehen soll, geschieht mit reinem, lauwarmen Wasser, vor allen Dingen Morgens vor dem ersten Abmelken. Die abgewaschenen Guter sind sorgfältig mit groben Handtüchern austrocknen, da sonst leicht Erkältungen auftreten. Haben Milchschleier in einer Wirtschaft Eingang gefunden, so nehme man zum Abwaschen der Guter der Kühe Salzsäurelösung (1:300 bis 500). Bei herrschenden ansteckenden Guterentzündungen der Melktiere können die Guter der gesund gebliebenen Tiere mit gleicher Salzsäurelösung, der Vorbeugung wegen, abgewaschen werden.

Lustige Ecke

Wachsende Rundschau.
Die geht's Geschäft?
Danke, meine Rundschau wächst von Tag zu Tag.
Großartig. Was führen Sie denn?
Kinderkleider.

Ein Brautjungfer.
Ne, auf die Braut ist heututage kein Verlaß mehr. Ich habe drei Bräute, aber ich wette, daß keine einzige mir treu ist.

Was so...
Mein Fräulein, Ihr Gesicht kommt mir so bekannt vor, ich muß Sie schon irgendwo getroffen haben.
Sehr möglich, ich bin Kassererin im Pfandhaus.

Druckfehler.
Manchmal ist der Druckfehlerteufel gar nicht verwirrend. Sondern im Gegenteil sehr aufklärend.
Die Verschärfung der Verkehrsordnung hat eine Geldstrafe für Fußgänger mit sich gebracht: bei kleinen Uebertretungen sind sofort 300 Lei zu zahlen. Ueber der Ankündigung stand: Fußgängerverordnung.
Wer geht, muß es hühen!

Und Bier.
„Meine Frau kann kein Bier vertragen.“
„Wirklich?“
„Ja. So oft ich eins trinke, schimpft sie.“

Der Erfolg.
Eine Dame erscheint in der Buchhandlung.
„Ich habe hier vor einiger Zeit ein Buch gekauft, würden Sie es mir umtauschen?“
„Gern, meine Dame. Was war es für ein Buch?“
„Ein Briefsteller für Siebenbe.“
„Und was möchten Sie jetzt dafür haben?“
„Ein Bildas-Rochbuch, weil ich auf Grund meiner Briefe geheiratet habe!“